

Aufbau der Signaturen

Jede Signatur besteht aus drei Signaturzeilen.

- weißes Signaturschild = Präsenzbestand
 - rotes Signaturschild = Ausleihbestand
1. Die **erste Signaturzeile** gibt grob die Sachgruppe (H, S, L, N, Z) oder in der Literaturabteilung das Jahrhundert (England oder Amerika) und die Gattung an.

H = Landeskunde, Wirtschafts- und Sozialgeschichte etc.

L = Allgemeine Literaturtheorie und -kritik

N = Nachschlagewerke

N = Sprachwissenschaftliche Literatur

Z = Zeitschriften

11-21 = Englische Literatur nach Jahrhunderten

A17-21 = Amerikanische Literatur nach Jahrhunderten

2. Die **zweite Signaturzeile** leistet eine nähere Spezifizierung durch Autorenkürzel oder, in den Sachgruppen, durch Untergruppen.
3. Die **dritte Signaturzeile** besteht aus Ziffern, die die Texte zu Gruppen zusammenfassen: Werkausgaben, Briefsammlungen, Primärschriften und Sekundärschriften.

Erste Signaturzeile

In der Bibliothek werden folgende Großgruppen unterschieden:

1 Nichtenglische Literaturen

1A Griechische Literatur (klassisch)

1B Römische Literatur (klassisch)

1C Altgermanische Literatur (außer Althochdeutsch)

1D Lateinische Primärtexte des Mittelalters

1E Deutsche Literatur (einschl. Althochdeutsch)

1F Romanische Literaturen

1G Sonstige Literaturen

1H Nichtenglische Bibeltex te und -literatur

1K Komparatistik

2 Literaturgeschichten und Anthologien

(sofern sie mehr als zwei Jahrhunderte umfassen)

2 AAA Literaturgeschichten Englands und der Commonwealth-Literaturen

2 AAB Englische Anthologien und Commonwealth-Anthologien

2 AAC USA - Literaturgeschichten

2 AAD USA - Anthologien

2 AAE Motivuntersuchungen

Zusatz A/B/C wenn nur auf eine Gattung beschränkt

A = Lyrik

B = Drama

C = Prosa

z. B. 2A AAA = Englische Literaturgeschichte zur Lyrik

2C AAB = Englische Prosa-Textsammlung

LITERATURABTEILUNG

(einzelne Jahrhunderte - GB/Commonwealth/Irland oder Amerika)

Der Zusatz A **vor** der Angabe des Jahrhunderts ordnet das Buch der amerikanischen Literatur zu.

England: 11 - 21 (11. bis 21. Jahrhundert)

Amerika: A17 - A21 (Amerika 17. bis 21. Jahrhundert)

In den Abteilungen 2, 11-21 und A17 - A21 kennzeichnen die Großbuchstaben A, B oder C **hinter** der Angabe der Großgruppe oder des Jahrhunderts die Gattungsunterteilung.

A = Versdichtung

B = Drama

C = Prosa

z. B. A 19 C = Amerika, 19. Jhdt, Prosa

20 B = England, 20. Jhdt, Drama

17 A = England, 17. Jhdt, Versdichtung

Die Abteilungszahl ohne Zusatz in der ersten Signaturzeile bezeichnet Sekundärliteratur und Anthologien,
die nicht einer einzigen Gattung zugeordnet werden können.

z. B. 20 = England, 20. Jh

Sachgruppen

L-ABTEILUNG

Allgemeine Literaturtheorie und -kritik

LA Allgemeine Literatur zur Lyrik

LB Allgemeine Literatur zum Drama und Theater

- LB FER Fernsehliteratur
- LB FIL Theorie des Films, Ästhetik des Films

LC Allgemeine Literatur zur Prosa

LD Allgemeine Literatur, die sich nicht ausschließlich mit einer der oben genannten Gattungen (LA - LC) beschäftigt

LE Stilistik (auch Untersuchungen zur Metapher) und Rhetorik (gattungsübergreifend)

LF Ästhetik (z. B. Metrik, Verswissenschaft)

LG Geschichte und Theorien der Literaturkritik und -wissenschaft (z. B. Rezeptionsästhetik, Literatursoziologie), Einzeldarstellungen zu Kritikern

LH Literaturdidaktik (bez. auf Schulunterricht. Allgemeine Didaktik s. S BM)

Feministische Literatur, Frauenliteratur:

- Frauengeschichte

LI - feministische Literaturkritik

- feministische Literaturpsychologie

- "black women writers"

(auch rein englisch bzw. amerikanisch)

ZWEITE SIGNATURZEILE

Folgende Untergruppen werden in den Sachgruppen gebildet:

H-ABTEILUNG

H A	Geschichte, Stadtgeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Wirtschaftswissenschaften, Sozialgeschichte, Politik, Futurologie
H B	Kulturgeschichte, Religion, Mythologie, Philosophie (Metaphysik, Logik, Erkenntnistheorie), Recht, Verfassung
H C	Bildungs-, Erziehungs-, Berufs- und Bibliothekswesen
H D	Kunstgeschichte, Bühnenproduktion, Kunst, Musik, Fotografie, Theatergeschichte, Architektur, Folklore, Ausstellungen
H E	Landeskunde (nur Bücher, die auf das Land an sich bezogen sind)
H F	Psychologie, Soziologie, Frauen- und Rassenprobleme
H G	Massenmedien (Film, Funk, TV), Publizistik, Werbung
H H	Naturwissenschaften (auch Mathematik), Technik, Ethologie, Anthropologie (Sport, Medizin...), Evolution, Verhalten, Computer, Strukturalismus
H I	Wissenschaftstheorie, Methodenlehre, Systemtheorie (Auffassung von Wissenschaft), Philosophie und Wissenschaft

[zurück an den Anfang](#)

Die Zusätze in der zweiten Signaturzeile stehen für:

- A - Allgemein
- B - Großbritannien / Commonwealth / Irland
- C - USA

Beispiel: H BA = Allgemeine Geschichte
H EB = Englische Landeskunde
H DC = Amerikanische Kunstgeschichte

H-ABTEILUNG

S A: Allgemeine Literatur zur Sprachwissenschaft

- Geschichte der Sprachen und Sprachwissenschaft, Vergleichende
- S AA Sprachwissenschaft, Sprachphilosophie
- S AB Theorie der Sprache und Sprachwissenschaft, Darstellung der Sprache und Sprachwissenschaft, Transformationsgrammatik, Miscellanea
- S AC Phonologie, Phonetik

- S AD Morphologie, Syntagmatik
- S AE Semasiologie, Semantik, Lexikographie
- S AF Statistische Untersuchungen, Informationstheorie, Computerlinguistik, Kybernetik
- S AG Lerntheorie, allgemeine Didaktik des Sprachunterrichts, Spracherwerb
- S AH Übersetzungswissenschaft, Übersetzungsprobleme, Übersetzungstexte und Beispiele
- S AI Textkritik
- S AK Schrift (einschl. engl. Paläographie [Handschriftenkunde]), Textüberlieferung
- S AL Linguistische Literaturanalyse (z. B. Stilstatistik), Textlinguistik, "writing"
- S AM Semiotik, Kommunikationswissenschaft, Pragmatik, nonverbale Kommunikation
- S AN Soziolinguistik, Psycholinguistik, Sprachpolitik, Diskursanalyse
- S AO Angewandte Linguistik, Kontrastive Linguistik, Fehlerlinguistik, Linguistik und Fremdsprachenunterricht, Pädagogische Grammatiken
- S AP Cognitive Science, künstliche Intelligenz, Text Processing
- S B: Englische Sprache**
- S BA Geschichte und Theorie der englischen Sprache
- S BB Historische Grammatiken: grammatische Einzelprobleme in historischer Darstellung (nicht auf eine Sprachepoche beschränkt)
- S BC Altenglisch
- S BD Altenglisch: grammatische und semantische Einzelprobleme
- S BE Mittenglisch
- S BF Mittenglisch: grammatische und semantische Einzelprobleme
- S BG Neuenglische Grammatiken, englische Transformationsgrammatiken
Einzelprobleme der neuenglischen Grammatik (einschl. historischer
- S BH Untersuchungen zur nachmittelenglischen Sprache, die nicht als Primärliteratur zählen, d. h. nach 1850 erschienen sind)
- S BI Phonetik der englischen Sprache
- S BJ Interpunktion und Orthographie der englischen Sprache
- S BK Semantik, Etymologie, Lexikographie
- S BL Praxis des Englischen (Idiomatik, sprachpraktische Stilistik; Fachsprachen, u.a. Wirtschaftsenglisch)
- S BM Didaktik des Englischunterrichts
- S BN Namenskunde
- S BP Dialekte und Sprachformen aus dem Commonwealth
- S BQ Geschichte und Theorie der USA-Sprache
- S BR Praxis der USA-Sprache
- S BS Schulbücher (nur Ausleihbestand)
- S C: Nichtenglische Sprachen**
- S CA Indogermanisch
- S CB Germanisch
- S CC Deutsch
- S CD Griechisch und Lateinisch
- S CE Romanische Sprachen
- S CF Sonstige Sprachen

N-ABTEILUNG

Umfaßt sämtliche Nachschlagewerke, Wörterbücher, Atlanten sowie Hilfsmittel zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten.

- N AA Enzyklopädien
- N AB Biographien
- N AC Literaturlexika (einschließlich Autorenlexika)
- N AD Zitate, Sprichwörter
- N AE Geschichte
- N AF Theologie, Philosophie
- N AG Klassik
- N AH Mythologie, Folklore
- N AI Musik, bildende Künste, Theater
- N AJ Geographie (einschließlich Atlanten)
- N AK Linguistik (einschließlich 'artificial intelligence')
- N AL Pädagogik, Didaktik
- N AM Psychologie, Soziologie
- N AN Technik, Handwerk, sonst. Berufssparten, Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften (einsprachig)
- N AO Massenmedien (Presse, TV, Film)
- N AP Sonstiges
- N AR Wirtschaft, Handel, Recht (einsprachig definierend)
- N BA Englische etymologische Wörterbücher
- N BB Altenglische Wörterbücher
- N BC Mittelenglische Wörterbücher
- N BD Neuenglische Wörterbücher (einsprachig)
- N BE Neuenglische Wörterbücher (zweisprachig)
- N BF Fachwörterbücher (mehrsprachig)
- N BG Dialektwörterbücher
- N BH Wörterbücher des amerikanischen Englisch
- N BI Slangwörterbücher
- N BJ Idiomatik- und Stilwörterbücher, Synonymwörterbücher
- N BK Aussprachewörterbücher
- N BL Namenwörterbücher
- N CA Etymologische Wörterbücher aller nicht-englischen Sprachen
- N CB Indogermanische Wörterbücher
- N CC Griechische Wörterbücher

- N CD Lateinische Wörterbücher
- N CE Alt- und mittelhochdeutsche Wörterbücher
- N CF Neuhochdeutsche Wörterbücher
- N CG Niederländische und niederdeutsche Wörterbücher
- N CH Dänische Wörterbücher
- N CI Schwedische Wörterbücher
- N CJ Norwegische Wörterbücher
- N CK Isländische und altisländische (altnordische) Wörterbücher
- N CL Französische Wörterbücher
- N CM Italienische Wörterbücher
- N CN Spanische Wörterbücher
- N CO Sonstige Wörterbücher
- N DA Computer, Textverarbeitung
- N DB Niederländische und niederdeutsche Wörterbücher
- N DC Studienführer (In- und Ausland), kulturelle Einrichtungen, Hochschulen
- N DD Bibliothekarische Hilfsmittel: Bibliothekswesen
- N DE Bibliothekarische Hilfsmittel: Bibliographien, die mehr als den Bereich der englischen Sprache und Literatur umfassen.

Z-ABTEILUNG

Bei den Zeitschriften wird in der Regel ein Titelkürzel als zweite Signaturzeile verwendet.

Beispiel: Z AB = Annual **B**ibliography

Z PNU = **P**raxis des **n**eusprachlichen **U**nterrichts

Neue, noch ungebundene Zeitschriftenhefte können bei der Bibliothekarin in GB 6/40 eingesehen werden.

Literaturabteilung (Jahrhunderte - England und Amerika, L-Abt. und Abt. 1)

In diesen Abteilungen besteht die zweite Signaturzeile in der Regel aus einem Autoren-kürzel, das - soweit möglich - aus den ersten drei Buchstaben des Autorennamens gebildet wird. Unter diesem Autorennamenskürzel stehen auch die Sekundärschriften zu dem betreffenden Autor. Die signaturmäßige Gruppierung in Primär- und Sekundärliteratur leistet die dritte Signaturzeile.

Beispiel: A20C FAU = Amerika, 20. Jhdt, Prosa Faulkner

SHAKESPEARE-LITERATUR

Die Shakespeare-Literatur ist aus der Literatur des 16. Jahrhunderts herausgelöst und erhält die

Abteilungskennzeichnung **16S**. Die Literatur in der Abteilung 16S ist in drei Gruppen geordnet:

Werkausgaben, Einzelwerke und Sekundärliteratur.

Werkausgaben:

16S AAA	Werkausgaben in englischer Sprache (einschließlich Ausgaben mit Übersetzung des Textes)
16S AAB	Anthologien und nicht alphabetisch geordnete Zitatensammlungen
16S AAC	Apokrypha und dazugehörige Sekundärliteratur
16S AAD	Werkausgaben in Übersetzung (Ordnungszahl 1-80) und Literatur zu Problemen der Shakespeare-Übersetzung(201ff).

[zurück an den Anfang](#)

Einzelwerke und Sekundärliteratur zu Einzelwerken

Nach dem Prinzip des Autorenkürzels erhalten die Einzelwerke ein Kürzel, wenn möglich, die ersten drei Buchstaben des Titels.

16S ALL	All's Well That Ends Well
ANT	Antony and Cleopatra
ASY	As You Like It
COM	The Comedy of Errors
COR	Coriolanus
CYM	Cymbeline
HAM	Hamlet
HIV	Henry IV
HV	Henry V
HVI	Henry VI
HVIII	Henry VIII
JOH	King John
JUL	Julius Caesar
LEA	King Lear

LOV	Love's Labour's Lost
MAC	Macbeth
MEA	Measure for Measure
MER	The Merchant of Venice
MEY	The Merry Wives of Windsor
MID	A Midsummer Night`s Dream
MUC	Much Ado about Nothing
OTH	Othello
PER	Pericles
POE	Poems (einschließlich Poems und Sonnets in einem Band)
RII	Richard II
RIII	Richard III
ROM	Romeo and Juliet
SON	Sonnets
TAM	The Taming of the Shrew
TEM	The Tempest
TIM	Timon of Athens
TIT	Titus Andronicus
TRO	Troilus and Cressida
TWE	Twelfth Night
TWO	The Two Gentlemen of Verona
WIN	The Winter's Tale

Die Sekundärliteratur zu diesen Einzelwerken erhält das gleiche Kürzel.

Sekundärliteratur zu Shakespeare, die nicht auf ein einzelnes Stück beschränkt ist.
Der erste Buchstabe der Dreiergruppe bezeichnet die Aufgliederung in drei Großbereiche:

- X Realien (technical criticism)
- Y Kritik (literary criticism)
- Z Zeitschriften

- 16S XAA Bibliographien
- XBB Companions, Outlines, überwiegend sachinformativische Einführungen
- XCC Sprachlexika (Konkordanzen, Wörterbücher, Quotation Books)
- XDD Grammatiken und andere Untersuchungen zur Sprache
- XEE Background (zeitgenössische Kultur; literarische Wechselbeziehungen; Einflüsse)
- XFF Zeitgenössisches Theater (Theaterbauten, Aufführungen, Schauspieler, Publikum)
- XGG Nachleben auf dem englischen Theater
- XHH Nachleben in England in sonstigen Bereichen (Kunst, Musik, Festivals)

- XJJ Nachleben in anderen Ländern
- XKK Quellen
- XLL Textfragen (Textüberlieferungen, Textkritik, Fälschungen und Adaptionen)
- 16S YAA Biographien, Fragen der Autorenschaft
- YBB Gesamtdarstellungen, Einführungen in die Shakespeare-Kritik
- YCC Geschichte der Shakespeare-Kritik. Allusion Books; historisch orientierte Essaysammlungen aus der Shakespeare-Kritik
- YDD Essaysammlungen der modernen Shakespeare-Kritik
- YEE Untersuchung von Teil- oder Einzelaspekten des Werkes
- YFF Verschiedenes
- 16S ZJB Shakespeare-Jahrbuch
- ZJO Shakespeare-Jahrbuch (Ost)
- ZNS New Shakespeare Society Publications
- ZRO Shakespeare Research and Opportunities
- ZSN Shakespeare Newsletter
- ZSQ Shakespeare Quarterly
- ZSU Shakespeare Survey

DRITTE SIGNATURZEILE

Die dritte Signaturzeile besteht aus einer Zahlengruppe, die die jeweilige Schrift als Werkausgabe, Briefesammlung, Einzelwerk oder Sekundärschrift ausweist.

Zahlengruppen für Werkausgaben

Die Zahlengruppen für Werkausgaben können ein-, zwei- oder vierstellig sein. Bei der vierstelligen

Zahlengruppe ist zu beachten, daß die ersten beiden Ziffern maßgebend für die Ordnung sind, die letzten

beiden Ziffern sind interne Ordnungsziffern und können von 01-99 reichen. Die vierstelligen Zahlen sind

also als zweistellige mit angehängter Ordnungszahl zu betrachten. Die Ordnungszahlen für Werkausgaben

reichen demnach von 1-74 (01-99).

Die Ordnung ist dabei wie folgt:

- z.B. A20C HEM 3801 **vor**
- A20C HEM 46

Zahlengruppen für Werkausgaben

Die Zahlengruppen für Briefesammlungen sind zwei- oder vierstellig und gehorchen den gleichen Prinzipien wie bei den Werkausgaben. Maßgeblich sind also die ersten beiden Ziffern.

Die Zahlengruppen reichen von:

81(01-99) - 99(01-99)

Zahlengruppen für Einzelwerke

Die Zahlengruppen für Einzelwerke können drei- oder fünfstellig sein. Abweichend von den Werkausgaben

und Briefesammlungen sind hier die ersten drei Ziffern maßgeblich. Die letzten beiden Ziffern sind wieder interne Ordnungszahlen.

Die Zahlengruppen reichen von:

101(01-99) - 199(01-99)

Zahlengruppen für Sekundärliteratur

Die Zahlengruppen für Sekundärliteratur bestehen aus drei- oder fünfstelligen Zahlen.

Innerhalb der Sekundärliteratur werden folgende Gruppen unterschieden:

Bibliographien erhalten die Zahlen:

201(01-99) - 210(01-99)

Konkordanzen erhalten die Zahlen:

211(01-99) - 220(01-99)

Allgemeine Sekundärliteratur

Sekundärliteratur, die bis 1929 erschienen ist, erhält eine Zahl aus dem Bereich:

221(01-99) - 299(01-99)

Bei Sekundärschriften, die ab 1930 erschienen sind, entsprechen die ersten beiden Ziffern dem Ersterscheinungsjahr des Buches. Die nachfolgende Ziffer oder nachfolgenden drei Ziffern

sind wiederum Ordnungszahlen. Maßgebend für die Ordnung sind also die ersten beiden Ziffern.

Beispiel: Ist ein Buch 1974 erstmals erschienen, erhält es die Ziffern
74 mit entsprechender Ordnungszahl:

741 oder 74001

Für die Abfolge der drei- und fünfstelligen Zahlen gilt folgendes Prinzip:

Innerhalb einer Jahreszahl ordnen zuerst alle dreistelligen Zahlen, im Anschluß daran die fünfstelligen:

z.B. 749 vor

74001 vor
751

Für Sekundärschriften mit Ersterscheinungsjahr ab 2000 gilt das gleiche Prinzip, jedoch mit einem der Zahlenkombination vorangestelltem ‚**Z**‘ für **Z**weitausend,

also Z 00 (001) - Z 00 (999) für 2000

Z 01 (001) - Z 01 (999) für 2001

usw.